

Jubiläen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Produktentwicklung und Beratung aufzuwenden. Das Shirley Institute wurde 1919 in Manchester im Herzen der Baumwollindustrie von Lancashire gegründet, während die Wira Technology Group, deren Hauptgeschäftsstelle sich in Leeds befindet, seit 1918 eine führende Rolle in der Wollindustrie von Yorkshire spielt.

Im Laufe der Jahre haben die beiden Organisationen weltweit im Dienste von Kunden wie der Weltbank, der Vereinten Nationen, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Asian Development Bank beratend gewirkt. Im Rahmen eines neuen von der Weltbank finanzierten Vorhabens wurde zwecks Wiederaufbau der sudanesischen Textilindustrie eine Durchführbarkeitsstudie ausgeführt.

Die 250 Mitarbeiter der neuen BTTG werden im Zusammenhang mit allen Aspekten der Verarbeitung – von der Handhabung der Rohstoffe bis zum Spinnen, Weben, Färben und Appretieren – Untersuchungen ausführen. Ihr Tätigkeitsbereich wird sich sowohl auf gewebte Stoffe als auch auf Vliesstoffe erstrecken, doch wird auch an der Entwicklung von Produkten mit speziellen Eigenschaften, wie Geotextilien, «Komfort»-Bekleidung und feuerbeständigen Geweben, gearbeitet werden. Teppiche bilden ebenfalls einen wichtigen Tätigkeitsbereich.

In letzter Zeit von der Gruppe in die Wege geleitete Entwicklungen betreffen u. a. ein neues Wollgarnsystem zur Herstellung ultraleichter Stoffe, Verfahren zur Erhöhung der Qualität und Verringerung der Färb- und Appretierkosten und neue, bessere Methoden der Verklebung von Vliesstoffen. Ebenfalls entwickelt werden zum Beispiel «atmungsfreund-



In einem in Manchester befindlichen Labor der BTTG prüft eine Technikerin Wasserfarben, um festzustellen, wie leicht sie sich aus von Schulkindern getragenen Kleidungsstücken auswaschen lassen. Diese Prüfung wurde von der BTTG im Auftrag einer Firma vorgenommen, bevor diese die Farben in den Handel brachte. Sie gibt eine Vorstellung von den von BTTG übernommenen Arbeiten. Die Technikerin kann mit Hilfe eines Spektrofotometers genau feststellen, wieviel Farbe nach dem Waschen im Gewebe zurückbleibt.

liche» Überzüge für Stoffe zur Fertigung von Aussenbekleidung und die Gestaltung einer Reihe von Industrietextilien wie spezialisierten Filterstoffen.

Die Forschungstätigkeit der BTTG sowie ihre Arbeit im Zusammenhang mit der Ausarbeitung von Normen haben zu der Entwicklung einer umfassenden Reihe von textiltechnischen Geräten geführt, die auf den Sektoren der Faser-, Garn-, Gewebe- und Teppichprüfung zum Einsatz gelangen.

British Textile Technology Group
Shirley Towers, Wilmslow Road, Didsbury
Manchester M20 8RX, England

Grossauftrag an Maschinenfabrik Rieter

Aufträge für insgesamt 20 Millionen Franken hat die Maschinenfabrik Rieter von drei Tochtergesellschaften des Bühlerkonzerns erhalten. Die Aufträge der Spinnerei Kunz AG in Windisch, der Spinnerei Kunz AG in Linthal sowie der Spinnerei Dietfurt AG in Dietfurt dienen der Kapazitätserweiterung sowie der Modernisierung und Automatisierung der drei Betriebe.

Einen Auftrag über 6 Flyer F4/1-D und 17 Ringspinnmaschinen G5/2-S, ausgerüstet mit Robofil und Robocreel, erteilte die Kunz AG in Linthal. Ausserdem soll der Transport von Flyer zu Ringspinnmaschinen durch Rieter-Servotrail-Elemente automatisiert werden.

Die Spinnerei Kunz AG in Windisch modernisiert und automatisiert ihr Unternehmen ebenfalls mit einem Flyer-Spulentransportsystem sowie mit neun Ringspinnmaschinen G5/2-S, ausgestattet mit Robofil und Robocreel.

Für die Kapazitätserweiterung bei der Spinnerei Dietfurt AG in Dietfurt wurden vier Kämmaschinen E7/6, drei Strecken RSB 51 sowie das automatische Flyer-Spulentransportsystem und sechs Ringspinnmaschinen G5/2-S, ausgerüstet mit Robofil und Robocreel, bestellt.

Mit diesen Investitionen wird die Konkurrenzfähigkeit der Spinnereien massgeblich erhöht.

Jubiläen

100 Jahre Desco von Schulthess AG, Zürich

Dem Welthandel verpflichtet

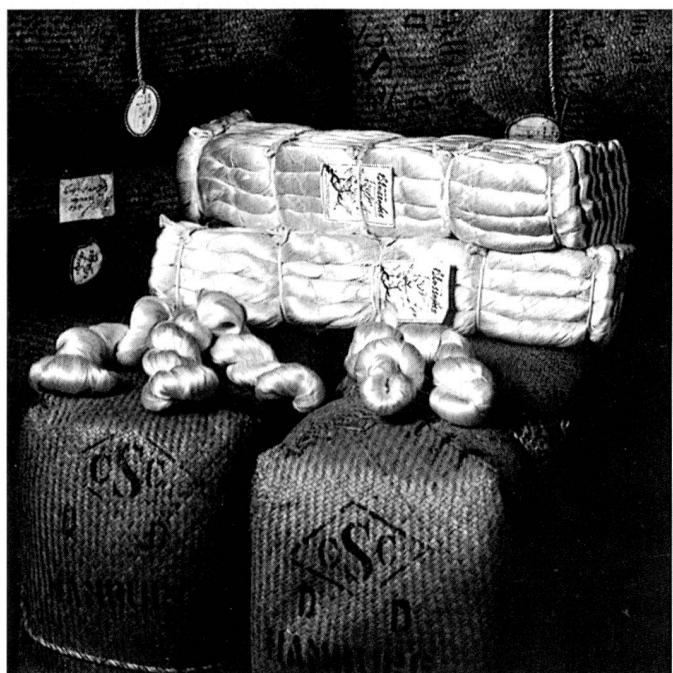
Die Zürcher Welthandelsfirma Desco von Schulthess AG feiert dieses Jahr ihr 100jähriges Bestehen. Anlässlich einer Jubiläums-Pressekonferenz hat sich die vollständig in Privatbesitz befindliche internationale Firmengruppe erstmals einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert.



Am Hauptsitz der Desco von Schulthess AG, an der Brandschenkestrasse in Zürich, laufen die Fäden der weltweiten Aktivitäten zusammen.

Dr. Peter Brunner, Delegierter des Verwaltungsrates, Louis Zosso und Ernst Meier von der Direktion orientierten sehr ausführlich über die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Hundert Jahre Desco heisst auch hundert Jahre Handel mit einem Produkt, das seit jeher als das Feinste galt – die Seide. Der Handel mit Rohseide war denn auch der alleinige Zweck der 1889 in Zürich unter dem Namen Sulzer-Frizzoni gegründeten Firma. In kurzer Folge wurden Niederlassungen in Lyon, Shanghai, Yokohama, New York, später auch in London und Mailand eröffnet, damals wie heute klassische Seidenhandelszentren. Heute handelt Desco – mit Ausnahme der Baumwolle – praktisch alle natürlichen textilen Rohstoffe weltweit, wobei der Seide nach wie vor eine vorrangige Bedeutung zukommt. Desco deckt rund ein Viertel des europäischen Seidenbedarfs.

1943 übernahm Fritz von Schulthess die Firma und diversifizierte unter dem Namen Desco von Schulthess & Co. vom Seidenhandel in weitere Gebiete. In der Folge wurde das Handelsgeschäft sowohl warenmässig wie auch in geographischer Hinsicht laufend ausgebaut. Heute umfasst das internationale Tätigkeitsspektrum neben dem textilen Rohstoff-Handel weitere Aktivitäten. Unter anderem sind dies



Der Handel mit Seide – Rohseide, Seidengewebe und Seidenprodukte – nimmt auch heute noch eine zentrale Stellung im Desco-Tätigkeitsbereich ein. Im Bild: offene Rohseidenballen.

im Konsumgüterbereich die Vertretungen verschiedener Schweizer Markenuhren sowie der Vertrieb der Produktlinie Maurice Lacroix, modische Uhren der gehobenen Mittelklasse, die in Eigenproduktion im Jura hergestellt werden. Dazu kommt der Handel mit konfektionierten Textilien, Spielwaren, Schreib- und Haushaltsgeräten. Das Investitionsgütergeschäft beinhaltet die Vertretung von führenden Herstellern von Investitionsgütern in ausgesuchten Märkten in Zentralafrika und in China.

Als Welthandelsfirma bildet Desco die Brückenfunktion zwischen Produzent und Kunde. Je nach Aufgabe übernimmt Desco die Rolle des spezialisierten Einkäufers oder Verkäufers und nimmt dabei sowohl Transithandelsfunktionen wie auch Welthandelsfunktionen wahr. Im ersten Fall werden Warenströme zwischen zwei Ländern vermittelt, ohne die Ware selbst an Lager zu nehmen. Dagegen werden im zweiten Fall an verschiedensten Standorten beträchtliche Lager gehalten. Durch diese Handelsfunktion wird es möglich, die zeitliche Spanne zwischen Produktion und Verbrauch zu überbrücken, was einerseits dem Produzenten einen raschen Absatz, und andererseits dem Konsumenten eine regelmässige Versorgung sichert. Beide Aktivitäten erfordern eine gut eingespielte, zur Lösung von Koordinationsproblemen befähigte, internationale Organisation. Desco verfügt mit 26 Gesellschaften in 15 Ländern in den wichtigsten Handelszentren über ein breit abgestütztes Netz an Einkaufs- und Verkaufsniederlassungen. Die geographischen Tätigkeitsschwerpunkte im Fernen Osten und in Europa werden ergänzt durch Niederlassungen in Amerika, Afrika und Australien.

Weltweit beschäftigt die Desco-Gruppe heute rund 500 Mitarbeiter, davon rund 350 im reinen Handelsgeschäft. 1988 erzielte die Gruppe einen Umsatz von 450 Mio. Schweizer Franken.

175 Jahre Bally Band AG, Schönenwerd

Traditionsreiche Textilgeschichte

Ein für die Schweizer Industrielandschaft typisches Familienunternehmen, die Bally Band AG in Schönenwerd/SO, feiert 1989 das 175jährige Bestehen. Ein «Textil-Band» machte Geschichte, denn im Schweizer Mittelland hat die Bandfabrikation Tradition. Ein gutes Beispiel dafür ist das ursprünglich von Franz Ulrich Bally als Handelsgeschäft gegründete Unternehmen, das dank Tatkraft der beiden Söhne Urs Peter und Niklaus im Jahre 1814 eine Produktionsstätte für Textilbänder erhielt und damit die eigentliche Firmengeschichte einleitete. Den gewählten Standort Schönenwerd im Kanton Solothurn, jedoch fast in Tuchfühlung mit der aargauischen Kantonshauptstadt, zeichnen eine gute Infrastruktur und eine günstige Verkehrslage aus. Interessantes Detail der Firmen- und Familienchronik ist die Tatsache, dass 1851 ein Nachkomme der 3. Generation die inzwischen weltweit berühmte Bally-Schuhfabriken AG gründete. Ausser dem gemeinsamen Namen bestehen jedoch keine Verflechtungen zwischen den beiden Unternehmen in Schönenwerd.

Die Firmengeschichte weiss von Schwankungen und Veränderungen zu berichten. Rasante wirtschaftliche und technische Entwicklungen prägten das Geschehen.

Daten und Fakten – eine Art «Steckbrief»

Gesellschaftsform:	Aktiengesellschaft
Aktienkapital:	1,5 Mio. Schweizer Franken
Präsident des Verwaltungsrates:	Peter Bally
Produktions- und Lagerfläche:	ca. 6000 m ²
Personalbestand:	80 Personen
Produktionsanlagen:	Durchschnittsalter der Maschinen rund 2 Jahre
Umsatz:	über 8 Mio. Schweizer Franken
Exportanteil:	ca. 25 Prozent
Produkte-Palette:	Reissverschluss-Bänder Technische Bänder in verschiedenen Materialien, auch mit Draht- und Kupfereinlagen Dekorationsbänder für Schokolade- und Süßwarenindustrie Werbebänder Web-Etiketten in Taft- und Satinbindung Wäsche-Namen, -Initialen, -Zahlen Druck-Etiketten Transflock und andere aufbügelbare Etiketten Leder- und Kunststoff-Etiketten

Das hat sich bis zur Gegenwart nicht geändert – im Gegenteil. Peter Bally, Inhaber und Vertreter der 6. Generation, steuert mit Gespür für das Machbare das Unternehmen in die Zukunft, obwohl sich die Branche durch den Schrumpungsprozess der Bekleidungsindustrie im europäischen Raum mit harten Marktveränderungen auseinandersetzen muss. Das Jubiläumsjahr ist durch entscheidende Weichenstellungen gekennzeichnet, die zur Sicherung der Zukunft des traditionsreichen Familienunternehmens dienen sollen.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Federstriche

Wer schreibt denn heute noch mit einer Feder? So möchte man vielleicht sogleich fragen. Wer schreibt denn überhaupt noch von Hand?

Aber kehren wir zurück zum Federstrich! In diesem auch in unserer modernen Zeit absolut noch gebräuchlichen Ausdruck begegnen wir sozusagen der Urform des Schreibgerätes.

Allerdings benützen wir dieses Wort vorwiegend nur noch im übertragenen Sinne – also z.B. mit einem Federstrich wurde die Angelegenheit erledigt – ob elegant oder brutal, dies bleibt offen! Was haben Federstriche nun mit Baumwolle zu tun? Viel! Manchmal sogar sehr viel! Federstriche können nämlich Statistiken ändern und damit enorme Preisbewegungen auslösen.

Nur ein Beispiel sei hier erwähnt aus der jüngsten Vergangenheit: Die Federstrichaktion, welche vor einigen Jahren zuerst zu einem gewaltigen Aufblähen der vermuteten Baumwollbestände in China führte und jene, welche dann Monate später diese erste Federstrichaktion wieder ins Gegenteil verkehrte. Dazwischen lagen enorme Preisdifferenzen mit all ihren Folgen auf die Welttextilmärkte.

Kleinere, sicher nicht so stark ins Gewickt fallende Federstrichaktionen werden immer wieder durchgeführt! So geschehen Ende August, als das International Cotton Advisory Committee eine Meldung aus Moskau verbreitete, welche besagte, dass der Übertrag aus der letztjährigen russischen Baumwollernte um 500 000 Ballen höher einzustufen sei als bisher angenommen. Diese Meldung löste an der New Yorker Baumwollbörse eine Abwärtsbewegung der Preise aus. Von einem Hoch von 77.35 purzelten die Preise auf ein Tief von 71.40, dies in einem Zeitraum von 14 Tagen.

Ende letzter Woche erreichte uns nun die lakonische Mitteilung, dass die Ende August aus Moskau erhaltenen Zahlen



Modernste Technologie steigert Flexibilität, Qualität und Produktivität. Superschnelle Webautomaten (bis zu 3000 Schusseintragungen/min) sind Voraussetzung für ein gutes Preis-/Leistungs-Verhältnis.

Bally Band AG, Schönenwerd